

Kunsthalle Wien



Information in
Leichter Sprache

Nicola L.

27. Juni bis
14. September 2025

Wer ist Nicola L.?

Nicola L. war eine französische Künstlerin.

Sie wurde 1932 in El Jadida geboren.

El Jadida ist eine Stadt in Marokko.

Nicola L. lebte und arbeitete in Paris, Ibiza und New York.

Nicola L. ist 2018 in Los Angeles gestorben.

Was gibt es in der Ausstellung zu sehen?

Die Ausstellung heißt: Nicola L.

Es ist die erste große Ausstellung von Nicola L. in Europa.

Man kann mehr als 40 Kunst-Werke von ihr sehen.

Nicola L. hat schon als junge Frau Kunst gemacht.

Bis kurz vor ihrem Tod hat sie noch Kunst gemacht.

Wo ist die Ausstellung?

Die Ausstellung ist in der Kunsthalle Wien im Museumsquartier.

Sie ist im Erdgeschoß.

Und im Untergeschoß auf Ebene -1.

Dort werden Filme und Zeichnungen von Nicola L. gezeigt.

Welche Filme hat Nicola L. gemacht?

Nicola L. hat viele verschiedene Filme gemacht:

- Dokumentar-Filme
- Erzähl-Filme

In den Filmen geht es um die 1960er- und 1970er-Jahre.

In dieser Zeit wollten viele Menschen die Welt verändern.

Die Themen der Filme sind:

- Gleichheit von allen Menschen
- Zusammenhalt der Menschen
- Politischer Einsatz von Menschen

Diese Themen sind wichtig für alle Arbeiten von Nicola L.

Welche Kunst hat Nicola L. gemacht?

Nicola L. hat verschiedene Kunst-Werke gemacht.

Zum Beispiel:

- Filme
- Skulpturen

Skulpturen sind Kunst-Werke, die wie ein Gegenstand oder eine Figur aussehen.

Sie stehen zum Beispiel im Raum.

- Performance

Performance ist ein englisches Wort.

Man spricht es so aus:

Performäns.

Auf Deutsch bedeutet es: Aufführung.

Bei einer Performance ist die Handlung der Künstler*innen das Kunst-Werk.

- Malerei
- Collage

Collage ist ein französisches Wort.

Man spricht es so aus:

Kolasch.

Eine Collage ist ein Bild aus vielen einzelnen Teilen.

Welche Themen waren für Nicola L. wichtig?

- Kollektivität

Kollektivität bedeutet:

Menschen gehören zusammen.

Sie arbeiten zusammen.

Sie treffen Entscheidungen zusammen.

- Feminismus

Feminismus bedeutet:

Frauen und Männer sollen gleich behandelt werden.

Frauen sollen die gleichen Rechte haben wie Männer.

- Politischer Protest

Politischer Protest bedeutet:

Menschen zeigen öffentlich ihre Meinung.

Menschen kämpfen gemeinsam für eine Veränderung.

Und für ihre Rechte.

- Spiritualität

Spiritualität bedeutet:

Ein Mensch glaubt an etwas Größeres.

Ein Mensch denkt über das Leben

und den Sinn des Lebens nach.

- Sexualität

Sexualität bedeutet:

Wie Menschen lieben,

fühlen und körperlich nah sein wollen.

Jeder Mensch lebt und fühlt das anders.

Welche Art von Kunst-Werken hat Nicola L. gemacht?

1. Funktionale Objekte oder Kunst, die man benutzen kann

Funktionale Objekte sind Kunst-Werke, die man benutzen kann.

Es sind Gegenstände, die man im Alltag benutzen kann.

In der Kunst von Nicola L. geht es viel um den Körper.

Seit den späten 1960er Jahren machte sie Kunst-Werke, die wie Körper-Teile aussehen.

Viele dieser Kunst-Werke konnten früher auch benutzt werden.

Zum Beispiel als Sofa, Lampe oder Schrank.

Diese Kunst-Werke sehen aus wie Möbel.

Aber sie sind auch Kunst.

Nicola L. hatte viele von diesen Möbeln in ihrer Wohnung.

Ihre Wohnung war im Chelsea Hotel in New York.

Es ist ein sehr berühmtes Hotel.

Viele berühmte Künstler*innen haben dort gewohnt oder gearbeitet.

Zum Beispiel:

- die Künstler Andy Warhol und Salvador Dali
- die Musiker*innen Janis Joplin und Jimi Hendrix

Nicola L. lebte von 1989 bis 2017 im Chelsea Hotel.

In der Ausstellung kann man zum Beispiel diese Möbel sehen:

- Eye Lamps

Eye Lamps sind englische Wörter.

Man spricht sie so aus: Ei Lämps

Auf Deutsch bedeutet es: Augen Lampen.

Das sind Lampen,

die wie Augen aussehen.

- Foot Sofas

Foot Sofas sind englische Wörter.

Man spricht sie so aus: Fuut Sofas

Das sind Sofas,

die wie Füße aussehen.

- Femmes Commodes

Femmes Commodes sind französische Wörter.

Man spricht sie so aus: Famm Kommode

Das sind Schränke,

die wie Frauen-Körper aussehen.

Nicola L. wollte, dass wir darüber nachdenken:

- Wie sehen wir Körper?
- Wie sehen wir Frauen?
- Wie sehen wir den Frauen-Körper?

Es war wichtig für sie:

Frauen-Körper sollen nicht

als Gegenstand gesehen werden.

Weil jeder Körper etwas Besonderes ist.

2. Kunst-Werke aus Stoff-Körpern

Nicola L. machte auch Kunst-Werke aus zerteilten Stoff-Körpern.

Sie setzte Arme oder Beine neu zusammen.

Zum Beispiel beim Kunst-Werk: Woman Cut in Pieces.

Das sind englische Wörter.

Man spricht sie so aus: Wumän kat in pises.

Auf Deutsch bedeutet es:

Frau, in Stücke geschnitten.

Es ist ein Kunst-Werk gegen Gewalt an Frauen.

3. Kunst zum Mitmachen oder Pénétrables

Pénétrables ist ein französisches Wort.

Man spricht es so aus:

Penetraabls.

Auf Deutsch bedeutet es:

durchlässig oder durchdringbar.

Pénétrables ist der Titel von einer Serie von Kunst-Werken.

Es sind große Stoffbilder.

Sie haben Köpfe, Ärmel und Hosen-Beine.

Nicola L. wollte,

dass man die Kunst-Werke benutzen kann.

Hier einige Beispiele aus der Serie Pénétrablés:

1. Sun and Moon

Das sind englische Wörter.

Man spricht sie so aus: San änd Muun.

Auf Deutsch bedeuten sie: Sonne und Mond.

Bei diesem Kunst-Werk

kann man sich vorstellen

in einen anderen Körper zu schlüpfen.

Oder in einen anderen Planeten.

2. The Red Coat

Das ist ein englischer Titel.

Man spricht ihn so aus:

de räd kout.

Auf Deutsch bedeutet er:

Der rote Umhang.

Es ist ein sehr großer Mantel für 11 Personen.

Jede Person kann ihren Kopf durch ein Loch stecken.

Alle Körper der 11 Menschen waren dann gemeinsam im Mantel.

Nicola L. wollte mit diesem Mantel zeigen:

- Alle Menschen sind miteinander verbunden.
- Wir können zusammen gehören,
auch wenn wir verschieden sind.

Nicola L. hat diesen Mantel für Performances verwendet.

Die Performances wurden an verschiedenen Orten gemacht.

Die Performances sind auch gefilmt worden.

Diesen Film kann man im Studio im Untergeschoß anschauen.

3. Das lila Fell-Zimmer oder La Chambre en Fourrure

Das Kunst-Werk heißt La Chambre en Fourrure

Das ist ein französischer Titel.

Man spricht ihn so aus:

la schombre ö furur.

Auf Deutsch bedeutet er: Das Fell-Zimmer.

Das Kunst-Werk ist ein Raum aus Stoff.

Es steht in der Mitte der Ausstellungs-Halle.

Der Raum ist aus lila Kunst-Fell gemacht.

Der Raum hat viele Anzüge mit Reißverschlüssen.

Man kann in die Anzüge hineinschlüpfen.

Den Raum darf man betreten.

Die Besucher*innen können dort eine gemeinsame Haut erleben.

Sie werden Teil des Kunst-Werks.

Es gibt Regeln für diesen Raum:

- Die Schuhe müssen ausgezogen werden.
- Es dürfen nicht mehr als 6 Personen im Raum sein.
- Das ist wichtig zu wissen:

Im Raum kann man in Kontakt mit anderen Personen kommen.

Es kann sein,

dass man von anderen Personen berührt wird.

Es ist wichtig,

dass man achtsam mit den anderen Personen umgeht.

4. Femme Fatales

Femme Fatales ist ein französischer Titel.

Man spricht ihn so aus: Famm fatal

Auf Deutsch bedeutet er: gefährliche Frauen.

Nicola L. hat sich mit Frauen beschäftigt,
die im Widerstand gelebt haben.

Die Serie Femmes Fatales zeigt die Geschichte
von 9 berühmten Frauen.

Diese Frauen haben gelebt oder sind erfunden.

Alle haben ein aufregendes Leben gehabt.

Sie haben so gelebt wie sie das wollten.

Und nicht, wie man es von ihnen erwartet hat.

3 von diesen Frauen kann man in der Kunsthalle Wien sehen:

Madame Bovary

- Sie ist eine erfundene Figur.
- Sie ist eine Frau aus einem Buch.
- Sie war unglücklich in ihrer Ehe.
- Sie hat von einem aufregenderen Leben geträumt.

Ulrike Meinhof

- Sie war aus Deutschland.
- Sie war Journalistin.
- Sie war Mitglied von einer Gruppe.
- Die Gruppe hat mit Gewalt gegen den Deutschen Staat gekämpft.

Eva Hesse

- Sie war eine deutsche Künstlerin.
- Sie ist nach Amerika ausgewandert.
- Sie hat moderne Kunst-Werke
aus ungewöhnlichen Materialien gemacht.
- Sie war sehr berühmt.

Die Bilder von den Frauen haben verschiedene Farben.

Sie sind auf einem Bettlaken collagiert.

Das bedeutet:

In jeder Collage ist eine Frau zu sehen.

Man sieht:

- ein Bild von der Frau
- den Namen der Frau
- das Jahr, in dem die Frau geboren wurde
- einen kurzen Text über die Frau
aus einem Lexikon
- einen Text von der Frau,
den sie selbst geschrieben hat.
Oder einen Text, der über sie geschrieben wurde.

Nicola L. sagte zu diesem Kunst-Werk:

„Meine *Femmes Fatales* sind nur für sich selbst gefährlich.

Sie haben starke Gefühle.

Deshalb geht ihr Leben oft in eine schlimme Richtung.

Sogar in den Tod.

Manchmal sterben sie, weil sie es selbst so wollen.

Manchmal, weil es andere so wollen.“

Mit ihren Kunst-Werken hat

Nicola L. gegen Ungleichheit

und Vorurteile protestiert.

Sie kämpfte dagegen,

dass Frauen zu Objekten gemacht wurden.

Und nicht als Menschen gesehen wurden.

Deshalb geht es in ihrer Kunst auch darum

sich gemeinsam stark zu fühlen

und verbunden zu sein.

Wer hat dieses Heft gemacht?

Die Texte sind von:

- Eva Horvath (Praktikantin)
- Michaela Lankes
- Martin Walkner

Die Texte in Leichter Sprache wurden bearbeitet von:

- Maria Seisenbacher, Einfach Leicht –
Texte besser verstehen

Die Texte in Leichter Sprache wurden geprüft von:

- Alexander Gross
- Karlo Palavra
- Julia Brandstötter

Das Logo für Leichte Sprache kommt von:

- Inclusion Europe
- Mehr Informationen finden Sie hier: www.leicht-lesbar.eu

Die Ausstellung wird gefördert von:



Wir freuen uns über Rückmeldungen
zum Leichte Sprache Text.

Unsere E-Mail-Adresse ist:

vermittlung@kunsthallewien.at

Unsere Telefon-Nummer ist:

+43-1-52189-276